

Pleiten in der Hinrunde rufen besondere Motivation hervor

ENTSCHLOSSEN Saal will sich von Lengfeld nicht noch einmal mit 9:1 zerpfücken lassen. Auch andere Teams haben etwas gut zu machen.

Kreisklasse Kelheim

SC KELHEIM – TV SCHIERLING II: „Wir pfeifen personell aus dem letzten Loch“, hält SC-Coach Hans-Peter Liedl für seine Farben fest und sagt dennoch: „Es muss ein Sieg her im letzten Heimspiel dieses Jahres.“ Auch der Gast hat Probleme mit dem Kader. „Es wird schwierig, eine schlagkräftige Truppe aufzubieten“, sieht sich Trainer Johannes Höring mit personellen Nöten konfrontiert. „Unter diesen Umständen wollen wir einen Punkt holen und zumindest den Anschluss halten.“

SV SAAL – SV LENGFELD: Im Lager der Gastgeber ärgert man sich über die unnötige Niederlage in Winzer. Ein Punkt gegen Lengfeld wäre hingegen einem „Halbwunder“ gleichzusetzen, sagt 3. Abteilungsleiter Daniel Wochinger und denkt an das 1:9 im Hinspiel. „Wir dürfen nicht wieder ins offene Messer rennen.“ Dennis Peisker droht mit Knieverletzung auszufallen. „Wir halten jeden Gegner für gefährlich“, so Lengfelds Spielertrainer Stefan Galli, angesprochen auf das 9:1. „So etwas lässt sich nicht wiederholen, auch wenn wir seit vier Spielen einen guten Rhythmus gefunden haben.“

TSV NEUSTADT – SV NIEDERLEIERNDORF: Der Spitzenreiter peilt naturgemäß den nächsten Dreier an. „Die Jungs haben in Adlhausen Charakter gezeigt. Mit der richtigen Einstellung packen wir auch den 15. Sieg“, so TSV-Spielertrainer Stefan Waldhner. Roland Weber und Kai Dintner fehlen verletzt. Der Aufsteiger sieht sein Ansinnen, die weiße Weste Neustadts zu beflecken, „nicht ganz aussichtslos“, sagt Gästespielertrainer Andreas Breundl. Mit ausgeklügelter Taktik und hundertprozentigem Einsatz will der SV dem Tabellenführer zu Leibe rücken. Johannes Breundl und Florian Marxreiter müssen passen.

SC KIRCHDORF – SV ADLHAUSEN: Für SC-Trainer Andreas Tzschöckell zählen nur drei Punkte. „Die Gäste spielen einen geradlinigen Ball, im Stil von kick and rush. Dagegen werden wir uns mit Laufbereitschaft und Körperinsatz wehren.“ Im Lager der Adlhausener hofft man nach einer schwarzen Serie von drei Spielen ohne Torerfolg auf eine Überraschung. Zuversichtlich dürfte die Leistung aus der Vorwoche stimmen. Da brachte die Truppe von Trainer Thomas Schmidt den Spitzenreiter zumindest in Verlegenheit.

TSV HERRNGIERSDORF – SV KELHEIM-WINZER: „Wir werden extrem gefordert sein“, ahnt TSV-Spielertrainer Stefan Offenbeck. Aufsteiger Kelheimwinzer hinterließ im Hinspiel einen nachhaltigen Eindruck. „Wir wurden förmlich an die Wand gespielt.“ Gestärkt durch einen Erfolgslauf von elf Punkten aus den letzten fünf Partien soll diesmal wenigstens ein Punkt herauspringen. „Der Gegner ist zurzeit sehr gut drauf“, weiß SV-Coach Gerald Haas, bleibt aber zuversichtlich. „Wir wollen auf jeden Fall punkten, mit einem Zähler wären wir zufrieden.“

SC MITTERFECKING – TSV OFFENSTETTEN: Das Heimteam konnte gegen Lengfeld lange mithalten, was den SC-Vorsitzenden Karl Eichstetter mutig stimmt. „Die Mannschaft will sich für die Vorrunden-Niederlage rehabilitieren. Am Sonntag wird eine Elf am Platz stehen, die voll auf Heimsieg spielt.“ Aber auch für die Gäste zählt „nur der Dreier“, gibt TSV-Spielertrainer Dominik Treitinger aus. „Wir wollen endlich Abstand zu den hinteren Plätzen gewinnen, Mitterfecking müssen wir schlagen.“

FC LAIMERSTADT – TSV BAD GÖGGING: Den Gastgebern fehlen Thomas Zieglmeier, Andreas Hainz (beide ver-



Aufsteiger Niederleierndorf (weiß) hat sich für Neustadt etwas vorgenommen. In der Hinrunde siegte der Tabellenführer mit 4:0. Archivfoto: ewg

AUS DEN A-KLASSEN HALLERTAU UND KELHEIM

► **Winterkönig:** TSV Wildenberg oder SG Siegenburg/Train könnten als Primus überwintern. Wildenberg musste aber beim Tabellenvierten Attenhofen verlieren, damit die SG (Gastgeber gegen Elsendorf) noch auf Rang eins rückt.

► **Verlängerung:** In der Kelheimer Staffel könnte ebenfalls der Tabellenvierte, FC Hausen, dem Spitzenreiter, FSV Sandharlanden, in einem Heimspiel die Suppe versalzen. Dort aber wartet noch ein Nachholspieltag auf alle Teams.

letzt) sowie Peter Angerer (Rotsperre). „Der Kader wird immer kleiner, daher müssen wir enger zusammen rücken“, sagt FC-Abteilungsleiter Stefan Schmailzl. Die Kurort-Elf kommt mit dem Vorhaben, Punkte mitzunehmen. „Wir wollen uns im vorderen Tabellendrittel festsetzen“, sagt TSV-Betreuer Robert Steger. Mit der Zweikampfstärke der Gastgeber „müssen wir uns von Beginn an beschäftigen“.

Kreisklasse Laaber

TSV SANDELZHAUSEN – TSV ROHR: Die Gastgeber mussten in der Vorwoche gegen Rottenburg die erste Niederlage (1:2) einstecken. „Das war ein Ausrutscher, wie er nicht passieren darf. Wir müssen das sofort wieder hinbiegen“, lässt Abteilungsleiter Stefan Prücklmeier keine Zweifel an Wiedergutmachung. Rohr steht vor einer fast unlösbaren Aufgabe. „Wir rechnen uns wenig aus“, sagt Trainer Sebastian Böhm. „Es kann uns nur ein Punktgewinn gelingen, wenn wir Fehler abstellen.“ Er erinnert an die Vorrunde, wo man zu Hause ein Remis holte.

FC MAINBURG – TSV ERGOLDSBACH II: Der FC grüßt als neuer Tabellenzweiter. Damit das auch so bleibt, fordert Abteilungsleiter Michael Reitmeier

deutlich, den Gegner ernst zu nehmen. „Klar sind wir Favorit und wollen unbedingt gewinnen. Aber Ergoldsbach hat immer wieder starke Spiele. Somit ist es unabdingbar, konsequent und engagiert zu spielen.“

SV PUTTENHAUSEN – FC LEIBERSDORF: „Ich bin jedes Mal wieder überrascht.“ SV-Boss Dietmar Brunner weiß um die Schwächen in der Defensive, dennoch holt Puttenhamen laufend Punkte. „Die Pflicht ist getan, jetzt folgt die Kür. Uns fehlen immer noch zwei Verteidiger, hoffentlich geht das auf Dauer gut.“ Auch Ali Bayrak ist diesmal nicht an Bord. „Puttenhamen spielt momentan einen starken Fußball“, zollt FC-Sportleiter Johann Braun den Hausherrn Respekt. Aber nach dem jüngsten Erfolg spürt auch der Gast Selbstvertrauen. „Wir müssen die schnellen Stürmer halten, wenn es sein muss auch mit Manddeckung.“

SC WEIHMICHL – FC WALKERTSHOFEN: „Das 2:5 im Hinspiel war sehr klar. Diesmal wollen wir das Spiel ausgeglichener gestalten“, fordert Walkertshofens Trainer Kurt Gröbl. Vor allem will er Christopher Zobel im Auge behalten, schließlich ist er der Motor in Weihmichl. „Dann könnten wir einen Punkt entführen.“ (ear/ebm/ewg/mar)